

GRÜNDUNG DER KAB-ST. NIKOLAUS

Bischof Michael Keller (1947-61) erteilte 1950 den Auftrag, große Pfarrgemeinden in kleine, überschaubare Pfarrbezirke aufzuteilen. Damit wollte er die Anonymität überwinden und eine Seelsorge ermöglichen, die auf persönliche Probleme und Glaubensfragen besser eingehen kann.

Propst Westhoff, Pfarrer von St. Agatha, machte sich den Auftrag des Bischofs zum pastoralen Anliegen und gründete zwei neue Gemeinden. Im Jahre 1960 wurde die Johanneskirche geweiht, und drei Jahre später wurde Heinrich Wullen Pfarrer von St. Johannes. Danach konnte Propst Westhoff die Gründung der Gemeinde St. Nikolaus in die Wege leiten.

Das Gebiet der Pfarrgemeinde wurde erst 1929 aus Gahlen nach Dorrtten eingemeindet. Die Besiedlung des Gebiets kam nach dem II. Weltkrieg verstärkt in Gang. Es umfaßte 1964 etwa 2 000 Katholiken. Der hl. Nikolaus wurde Patron der Pfarrgemeinde, weil er sich neben der hl. Agatha auf dem Siegel der Altstadtgemeinde von 1574 befindet. Am 3. Mai 1964 konnte Weihbischof Heinrich Tenhumberg die Kirche weihen. Am 15. Juni 1965 wurde die Pfarrei St. Nikolaus offiziell errichtet, am 10. Juli Hubert Wernsmann als erster Pfarrer von St. Nikolaus in sein Amt eingeführt.

Bald wurden Gespräche darüber geführt, wie eine Standesorganisation aufgebaut werden kann. Die Entscheidung fiel zugunsten der KAB aus. Die KAB-St. Agatha, Bezirkssekretär Theo Ertelt und Pastor Wernsmann bereiteten die Gründung der KAB - St. Nikolaus vor.

Gründungstag war der erste Sonntag im April 1965. Der damalige Diözesanpräses Wilhelm Wöste stellte in der Predigt Sinn und Aufgaben der KAB dar. Anschließend wurden die "Klinken geputzt", d.h. KAB - Mitglieder aus St. Agatha und dem Bezirksverband Recklinghausen gingen von Haus zu Haus und warben für die KAB. Das Ergebnis war traumhaft: 118 Mitglieder. Im "Hardter Hof" fand die Gründungsversammlung statt, bei der ein Vorstand gewählt und Pfarrer Wernsmann in sein Amt als Präses eingeführt wurde. Zusammen mit 48 Mitgliedern, die aus St. Agatha kamen, gehörten am Gründungstag 166 Mitglieder zur KAB - St. Nikolaus.

Keiner lebt für sich allein

KAB St. Nikolaus versammelte sich zum ersten Mal

Zur ersten Versammlung nach ihrer Gründung am 7. März trafen sich die Mitglieder der KAB St. Nikolaus im Saale Kleinespel. Mit besonderer Freude konnte Pastor Wernsmann den Diözesanpräses Kaplan Hoffmann aus Münster begrüßen.

Aus dem Kreis des bei der Gründung gewählten Gremiums wurde folgender vorläufiger Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender Pielstricker, 2. Haddick, Schriftführer Schmähing, 1. Kassierer Liesenfeld, 2. Harter, Jugendwart Josef Schulte, Beisitzer Sporkmann, Borkowski, Wilkin, Kemper, Nießing und Schmitz. Zum Schluß der Versammlung weihte Präses Hoffmann das neue Banner der KAB St. Nikolaus. Die nächste Versammlung soll am 11. März stattfinden.

Unter dem Leitsatz „Keiner lebt für sich allein“ hielt Präses Hoffmann eine Ansprache. „Es gibt in unserer Zeit

keine größere Torheit als den Versuch, in dieser Welt eine feste Ordnung aufzurichten ohne das notwendige Fundament mit Gott.“ Bei der Besprechung der Aufgaben der KAB berücksichtigte Präses Hoffmann den Wandel der Welt, die neue Stellung des Mannes u. der Frau sowie die Krise der Erwachsenen und der Jugendlichen.

Ferner ging er auf die Folgen der wachsenden Automation und Rationalisierung ein.

Schließlich sprach Präses Hoffmann von der Erneuerung des christlichen Lebens, von Reformation und Reform heute und zählte die Voraussetzung für eine Erneuerung auf: Vertieftes Glaubenswissen, Initiative des Einzelnen und die Abschaffung des Milieu-Gewohnheitschristentums.

DORSTENER VOLKSZEITUNG
VOM 15.4.1965